

1. ZÜRCHER KLIMA-CAFÉ

Do 16.9.2021

16–20 Uhr

**Kulturhaus
HELPEREI**

**Kirchgasse 13
8001 Zürich**



Klima- und Nachhaltigkeitsthemen sind en vogue. Dabei scheinen die Künste gefragt zu sein, denn die Kunstschaffenden schauen hin und fordern uns heraus. Aber wie wirken sich die neuen Anforderungen bis hin zu transdisziplinären Partnerschaften auf ihre Arbeit und ihre Situation aus? Freiheit der Künste vs. gesellschaftliche Relevanz?

«die zukunft kuratieren in der HELPEREI» lädt zum «Klima-Café».

16h Öffnung des Cafés

17–19h Input und Diskussion mit: Seraina Dür, Barbara Ellenberger, Peter Fischer, Jonas Gillmann, Monica Ursina Jäger, Andrina Jörg, Michael Krohn, Karin Zindel und weiteren Gästen des Klima-Cafés.

Siehe DETAILPROGRAMM auf den Folgeseiten.

19–20h Austausch

Eintritt frei, Kollekte

Kontakt: info@diezukunftkuratieren.ch

Bild: Andrina Jörg, *Paranatur Forschungslaboratorium*, www.andrinajoerg.ch

DETAILPROGRAMM – 1. ZÜRCHER KLIMA-CAFÉ

16 UHR: ÖFFNUNG DES CAFÉS

Kaffee und Kuchen und Info- & Dokumentationsmaterial

17 UHR: INPUT MIT DISKUSSION ZU TRANSDISZIPLINÄREN PROJEKTEN UND INITIATIVEN

Peter Fischer, Mitbegründer Kulturinitiative «die zukunft kuratieren»: Einführung

Eine Auffächerung der Potenziale, Herausforderungen und somit der Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Thema des Abends, mit einem kleinen Exkurs zu seinem diesbezüglichen Erfahrungshintergrund – Peter Fischer war als Direktor des Zentrum Paul Klee 2015 massgeblich für die Implementierung des interdisziplinären Schwerpunktes FRUCHTLAND am Zentrum Paul Klee verantwortlich.

Monica Ursina Jäger, Künstlerin, Zürich, zu den Herausforderungen in der Zusammenarbeit zwischen den Künsten und den angewandten Wissenschaften, u. a. anhand des Projekts «Landschaften der Zukunft» der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW).

Das transdisziplinäre Projekt «Landschaften der Zukunft» erforscht eine neue Kommunikationsform, um den gesellschaftlichen Dialog über mögliche Entwicklungen der Landschaft anzuregen. Dabei werden wissenschaftliche Zukunftsszenarien mit künstlerischen Mitteln vermittelt. Sie basieren auf der aktuellen Forschung des Instituts z. B. im Bereich der erneuerbaren Energien, Urbanisierung oder der Landwirtschaft. Mit Hilfe der Kunstform des Myrioramas – einer historischen Form der ästhetischen Landschaftsbetrachtung – können mögliche Landschaftsentwicklungen über die aktuelle Landschaft «geblendet» werden. Spannungsfelder zwischen technischem Fortschritt, nachhaltiger Entwicklung und den eigenen ästhetischen Vorstellungen werden direkt spürbar. Webseite Monica Ursina Jäger

Andrina Jörg, Künstlerin, Baden, zu ihrem Dissertationsprojekt «Paranatur Forschungslaboratorium» an der Universität Bern und der Hochschule der Künste Bern (HKB).

Seit einigen Jahren arbeitet Andrina Jörg an der Sammlung einer «Konsum-Flora». Die organischen Erscheinungsformen unserer Konsumwelten installiert sie in unterschiedlichen Kunst-, Kultur- und Naturräumen, die «Konsumblüten» klassifiziert sie ähnlich der botanischen Vorgehensweise. Aus diesem Interesse ist das «Paranatur Forschungslaboratorium» hervorgegangen. Dieses ergründet in verschiedenen Sozialräumen mit künstlerischen Mitteln und sozialanthropologisch orientierten Methoden die heutigen Vorstellungen der Verflechtungen von Natur und Konsum. Die Arbeit, bestehend aus Inszenierungen, Objekten, Bestimmungsbüchern, Installationen und Fotografien soll unsere definierten Grenzen von Natur und Kultur hinterfragen und die gegenseitige Durchdringung von Natur und Konsum thematisieren.

Barbara Ellenberger, Initiatorin und Leiterin KlimaKontor Basel, zur künstlerischen Vernetzung und Praxis in umweltrelevanten Projekten und im Gespräch mit Seraina Dür (Künstlerin, Regisseurin, Performerin) und Jonas Gillmann (Künstler, Dramaturg, Performer).

Das KlimaKontor Basel initiiert übergreifende, partizipative Kunst-Projekte, um nachhaltige, solidarische und innovative Antworten auf die Klimakrise zu entwickeln. Ziel des KlimaKontor Basel ist es, zu einem regionalen, gleichermassen utopischen wie konkreten Diskurs zur Zukunft des Planeten beizutragen, der geprägt ist von Neugierde, Verantwortungsbewusstsein, Optimismus und Gestaltungsfreude.

Seraina Dür und Jonas Gillmann arbeiten mit einem artenübergreifenden Ensemble aus Menschen und Stadttauben. Sie treten damit sowohl im Theater- als auch im Kunstkontext auf. Zusammen mit Barbara Ellenberger gehen sie der Frage nach, wie Kunst dazu beitragen kann, dass wir auf die zunehmend beschädigte Umwelt nicht nur panisch und zerstörerisch reagieren. Ist es möglich als Künstler:innen Übungsfelder zu gestalten in denen die Gesellschaft solidarische Praktiken im Umgang aller Lebewesen miteinander einüben kann?

Michael Krohn und **Karin Zindel**, Co-Leitung Zentrum Nachhaltigkeit der ZHdK, zum ganzheitlichen Ansatz, Grundsätze der Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung der Zürcher Hochschule der Künste zu implementieren.

Künste und Design beruhen auf einem inhärenten Verständnis von Kreativität und Innovation. Zustände kritisch hinterfragen, unerwartete Zugänge aufzeigen, unkonventionelle Lösungen vorschlagen: Künste, Design und Vermittlung haben die Kompetenz, Themen und Phänomene mit eigenständigen Methoden zu bearbeiten, um Wirkung zu erzielen und neue Perspektiven zu eröffnen. Das Zentrum Nachhaltigkeit der ZHdK trägt zu einer nachhaltigen Bildung und Entwicklung bei, indem es sich auf die Integration, Vermittlung und Erprobung von bestehenden und neuen Wissen und Praktiken konzentriert.

19–20 UHR: AUSTAUSCH

Gespräche und kleiner Apéro

Eintritt frei, Kollekte

(namentliche Registrierung vor Ort erforderlich)

Kontakt: info@diezukunftkuratieren.ch

Organisation: www.diezukunftkuratieren.ch
(Brigitt Bürgi, Peter Fischer, Andreas Weber)
in Zusammenarbeit mit Kulturhaus Helferei

Unterstützt durch  **MIGROS**
Kulturprozent



die zukunft kuratieren
in der HELFEREI

